

Telefonkonferenz der Helvetia Gruppe

Montag, 1. September 2014

Zum Halbjahresabschluss 2014

(es gilt das gesprochene Wort)

Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe

Zweiter Teil:

(Darstellung 25): Ambition Helvetia 2015+ auf Kurs

Das erfreuliche Halbjahresergebnis 2014 unterstreicht die erfolgreiche Entwicklung der Helvetia Gruppe. Mit der Übernahme der Basler in Österreich und der Ankündigung des Schulterchlusses mit Nationale Suisse haben wir in der ersten Jahreshälfte zwei besondere Meilensteine unserer Unternehmensentwicklung setzen können. Ich möchte daher nun gerne etwas näher darauf eingehen.

(Darstellung 26): Erfolgreicher Vollzug der Übernahme der Basler Österreich

Im Mai 2014 haben wir den Kauf der Basler Versicherungs-Aktiengesellschaft in Österreich angekündigt. Nach Vorliegen aller aufsichtsrechtlichen Genehmigungen konnten wir die Transaktion mittlerweile erfolgreich abschliessen.

Basler Österreich erwirtschaftete 2013 ein Prämienvolumen von EUR 135 Mio., davon EUR 105 Mio. im Bereich Nicht-Leben und EUR 30 Mio. im Lebengeschäft.

Mit der Übernahme können wir unser Prämienvolumen um mehr als 50 Prozent vergrössern und unser ambitioniertes Ziel, in die Top 10 der österreichischen Versicherungsgesellschaften einzuziehen, erreichen. Wir erweitern unser Beratungsnetz sowohl im starken Exklusivvertrieb als auch im Agentur- und Maklervertrieb. Das Zusammenführen der zentralen Dienstleistungen ermöglicht eine zusätzliche Professionalisierung, mehr Effizienz und damit die Realisierung von Synergie-Effekten. Wir hatten lange darauf gewartet, unsere Position im österreichischen Markt durch den richtigen Zukauf zu verstärken.

Die Kombination zweier Gesellschaften, die sich in Firmenkultur und Geschäftsverständnis sehr ähnlich sind, ist ein Glücksfall und eine besondere Chance, um die Markenpräsenz der Helvetia in Österreich auszubauen. Mit Vollzug der Übernahme haben wir auch das Vorstandsteam neu organisiert. Es besteht nun aus Mitgliedern beider Unternehmen und verfügt so über die besten Voraussetzungen für eine Integration auf Augenhöhe. Wir planen,

die Geschäfte zügig zu integrieren und die beiden lokalen Gesellschaften im Laufe des ersten Halbjahres 2015 zu fusionieren.

(Darstellung 27): Strategischer Schulterschluss mit Nationale Suisse

Die mit Abstand wichtigste strategische Weichenstellung haben wir am 7. Juli 2014 mit der Vorankündigung unseres Übernahmeangebotes für Nationale Suisse angekündigt.

Mittlerweile sind knapp zwei Monate vergangen, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie über die erzielten Fortschritte und die nächsten Schritte zu informieren.

Vorweg darf ich sagen, dass ich mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden bin. Der Schulterschluss mit Nationale Suisse und die zukünftig daraus resultierende neue, vergrösserte Helvetia Gruppe überzeugt auf der ganzen Linie. Die öffentliche Wahrnehmung ist positiv, die Reaktion des Kapitalmarktes sehr erfreulich. Dies spiegelt sich insbesondere im positiven Kursverlauf der Helvetia-Aktie seit der Ankündigung des Kauf- und Tauschangebotes wider.

Nach Vollzug der Transaktion wird unter der Marke Helvetia eine starke Schweizer Versicherungsgruppe mit erstklassigen Perspektiven entstehen, die sich künftig auf die folgenden drei Pfeiler abstützt:

- § Mit dem Zusammenschluss wird sich Helvetia in der Top-3-Position etablieren und zu einem führenden Allbranchenversicherer in der Schweiz entwickeln.
- § Auch in Europa ergeben sich für die neue Gruppe attraktive Perspektiven. In drei der grössten europäischen Versicherungsmärkten – Deutschland, Italien und Spanien – sind Helvetia und Nationale Suisse bisher parallel vertreten und können nun ihre Kräfte bündeln.
- § Der Bereich Specialty Lines wird die Sparten Marine/Transportversicherung, Engineering, Kunst und Aktive Rückversicherung der Helvetia und der Nationale Suisse zusammenfassen. Mit diesem neuen Geschäftsbereich kann ein interessantes Wachstumsfeld gezielt entwickelt werden.

Die involvierten Mitarbeitenden beider Häuser haben mit grossem Elan und konstruktivem Geist die Projektarbeit aufgenommen und bereits beachtliche Fortschritte in der Vorbereitung des Zusammenschlusses erzielt. Alles in allem sind wir also gut gestartet.

Dennoch stehen wir nach wie vor erst ganz am Anfang unseres gemeinsamen Weges. Ich möchte Sie deshalb nun gerne über den vorgesehenen Zeitplan und die nächsten Schritte informieren.

(Darstellung 28): Provisorischer Zeitplan der Transaktion

Nach der Vorankündigung des Schulterschlusses mit Nationale Suisse Anfang Juli 2014 haben wir am 8. August 2014 den Angebotsprospekt veröffentlicht. Er steht auf der Internetseite der Helvetia Gruppe unter helvetia.com im Bereich Investor Relations zum Download bereit.

Er konkretisiert unsere Ankündigungen vom 7. Juli und enthält unter anderem den Bericht des Verwaltungsrates von Nationale Suisse, der seinen Aktionären die Annahme des Angebotes empfiehlt sowie den Verweis auf die Fairness Opinion der Bank J. Safra Sarasin. Nun sind die Aktionäre von Nationale Suisse am Zug. In der Zeit vom 25. August bis zum 19. September haben diese die Möglichkeit, das Angebot der Helvetia anzunehmen und ihre Aktien anzudienen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Aktionäre in grosser Zahl von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden und Helvetia auf diesem Weg die qualifizierte Aktienmehrheit an der Nationale Suisse Gruppe erhält. Am 17. September werden die Aktionäre der Helvetia an der ausserordentlichen Generalversammlung über die erforderliche Kapitalerhöhung beschliessen, mit der die neuen Aktien für die Umtauschkomponente unseres Angebotes geschaffen werden sollen. Ende September werden die notwendigen Beschlüsse in der ausserordentlichen Generalversammlung von Nationale Suisse gefasst. Der voraussichtliche Abschluss der Transaktion, das sogenannte "Settlement", ist für den 20. Oktober 2014 vorgesehen. An diesem Stichtag wird das Angebot abgewickelt, d.h. die neuen Helvetia-Aktien werden an die Aktionäre von Nationale Suisse abgegeben sowie die Barkomponente ausbezahlt. Die Helvetia Gruppe wird dadurch neue Mehrheitsaktionärin der Nationale Suisse und kann weitere Weichenstellungen einleiten, die in späterer Folge die Zusammenführung der Geschäfte ermöglichen.

Es ist wichtig zu verstehen, dass auch nach der Eigentumsübernahme durch Helvetia die Nationale Suisse Gruppe vorerst in der heutigen Form bestehen bleibt, da voraussichtlich erst im Laufe des zweiten oder dritten Quartals 2015 die Zusammenlegung der juristischen Einheiten vorgenommen werden kann. Wir haben also in beiden Unternehmen noch längere Zeit die Aufgabe, einerseits in der heutigen Aufstellung erfolgreich weiter zu arbeiten und uns andererseits auf die Integration vorzubereiten. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass insbesondere die Kundinnen und Kunden beider Häuser den gewohnten, erstklassigen Service erhalten. Ich wiederhole deshalb hier gerne nochmals, dass dieser Schulterchluss keinerlei Auswirkungen auf bestehende Versicherungsverträge hat. Weder die Kunden von Helvetia noch von Nationale Suisse müssen irgendetwas unternehmen, ihre Policen behalten selbstverständlich unverändert ihre Gültigkeit. Gleichzeitig bereiten wir uns intern darauf vor, nach Vollzug der Übernahme rasch mit den Integrationsarbeiten zu beginnen. Die entsprechenden Projektstrukturen sind bereits festgelegt, die Mitarbeitenden beider Häuser

sind sehr motiviert, an dieser zukunftsweisenden Aufgabe mitzuwirken. Wir sind daher überzeugt, dass wir in allen Aspekten zügig vorankommen werden und bis zu unserem nächsten Berichtstermin anlässlich der BMK im März 2015 gute Fortschritte melden können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die anderen Referenten und ich stehen Ihnen jetzt sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Bevor Sie eine Frage stellen, möchte ich Sie bitten, sich kurz vorzustellen.